

Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
RWB PrivateCapital Emissionshaus AG Oberhaching	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016	20.07.2017

RWB PrivateCapital Emissionshaus AG

Oberhaching

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

der RWB PrivateCapital Emissionshaus AG, Oberhaching

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die RWB PrivateCapital Emissionshaus AG, Oberhaching (nachfolgend Gesellschaft), fungiert als Kapitalverwaltungsgesellschaft für geschlossene Publikums-AIF der RWB Gruppe. Sie initiiert und verwaltet entsprechende Beteiligungsangebote, für die Eigenkapital von Privatanlegern eingeworben wird, welches entsprechend der jeweiligen Anlagegrundsätze global in Private-Equity-Zielfonds investiert wird. Die Gesellschaft erhält einmalige Vergütungen beim Einwerben des Kapitals, laufende Vergütungen für seine Verwaltung und ggf. erfolgsabhängige Vergütungen, wenn die Investitionen auf Anlegerebene vorab definierte Hürden überschritten haben. Vor diesem Hintergrund ist die Gesellschaft in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung von der Gesamtsituation der internationalen Private-Equity-Branche sowie dem Platzierungserfolg beeinflusst.

2. Wirtschaftsbericht

Die Gesellschaft wird über finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren gesteuert.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind insbesondere die Zufriedenheit der Anleger und die Zufriedenheit der Mitarbeiter. Beide Indikatoren können wesentliche Auswirkungen auf die Unternehmensgrundlagen haben und letztlich auch finanziell bemerkbar werden. Eine Kennzahldefinition findet hier jedoch nicht statt.

Auf die maßgeblichen finanziellen Leistungsindikatoren Eigenkapitalquote, Gewinn- und Verlustrechnung (insbesondere Jahresüberschuss) und Liquidität 1. Grades wird nachfolgend eingegangen.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Bruttoinlandsprodukt der Bundesrepublik Deutschland, dem wichtigsten Vertriebsmarkt der von der Gesellschaft verwalteten Fonds, stieg im Jahr 2016 um 1,9 %, während die Weltwirtschaft – relevant wegen der globalen Investitionen der verwalteten Fonds – in diesem Zeitraum um 3,1 % wuchs. Das positive Vertriebsumfeld mag zur Steigerung des Platzierungserfolgs beigetragen haben, was sich auch in den Erträgen der Berichtsgesellschaft widerspiegelt. Die prinzipiell erhöhte Aktivität innerhalb des verwalteten Portfolios, bezogen auf Veräußerungen und Neuinvestitionen der Zielfonds, hat hingegen keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Zahlen des Jahresabschlusses. Langfristige Auswirkungen könnten sich in dem im Abschnitt „Chancenbericht“ dargestellten Umfang ergeben.

Belastbare Statistiken zum gesamten Platzierungsvolumen im Bereich der geschlossenen Publikums-AIF bestehen für das Berichtsjahr nicht. Dies ist vor allem dem Umstand geschuldet, dass mit der Regulierung auch Änderungen der Berichterstattung und statistischen Erhebungen einhergehen. Nicht alle früher als „geschlossene Fonds“ konzipierten und vertriebenen Anlagen sind nun „geschlossene Publikums-Investmentkommanditgesellschaften“, sondern werden auch als Vermögensanlagen nach dem Vermögensanlagengesetz oder als Direktinvestments strukturiert. Diese Diskontinuität macht einen Vergleich schwierig. Aus den bislang vorliegenden Zahlen lässt sich für Immobilienanlagen, unabhängig von der rechtlichen Struktur, ein prinzipiell gutes Neugeschäft ableiten, ebenso für bestimmte – seit 01.01.2016 als Vermögensanlagen nach dem Vermögensanlagengesetz zu konzipierende – Direktinvestments, insbesondere für Direktinvestments in Transport-Container.

Von jedem externen Vergleich unabhängig ist die Feststellung, dass dies eine Steigerung des Platzierungsvolumens der von der Gesellschaft verwalteten AIF von EUR 12 Mio. im Jahr 2015 auf EUR 17 Mio. im Jahr 2016 darstellt; im Vergleich zu Platzierungsergebnissen früherer Jahre handelt es sich nur um eine leichte Erholung. Diese Steigerung ist auf ein wieder gestiegenes Marktvertrauen zurückzuführen, Sondereffekte wie ein – entgegen der ursprünglichen Planung – neu aufgelegter Publikums-AIF mit neuer Gebührenstruktur sowie das Platzierungsende des Special Market Fonds Asia III leisteten ebenfalls einen Beitrag, waren aber nicht alleine entscheidend.

Die Gesellschaft ist für ihr laufendes Geschäft nicht unmittelbar von den Entwicklungen der Neuplatzierung abhängig. Nur dauerhaft auf niedrigem Niveau verharrendes Neugeschäft hätte nachhaltige Auswirkungen auf das laufende Geschäft.

Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet und wird wesentlich von den Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 6.223 (Vj. TEUR 6.802) sowie Beteiligungen in Höhe von insgesamt TEUR 1.033 (Vj. TEUR 1.023) geprägt. Der Rückgang der Anteile an verbundenen Unternehmen resultiert aus einer Korrektur auf Zugänge des Vorjahrs. Daneben bestehen Forderungen gegenüber diesen Unternehmen sowie aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 8.942 (Vj. TEUR 6.770). Der Liquiditätsbestand betrug zum Bilanzstichtag TEUR 4.226 (Vj. TEUR 2.927). Die Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag insgesamt TEUR 7.194 (Vj. TEUR 6.575), davon TEUR 3.019 (Vj. TEUR 2.525) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. In Höhe von TEUR 3.806 (Vj. TEUR 2.848) haben die Verbindlichkeiten eine Fälligkeit von unter einem Jahr. Den

Verbindlichkeiten steht ein Eigenkapital einschließlich des Jahresüberschusses in Höhe von TEUR 13.820 (Vj. TEUR 11.965) gegenüber, was zu einer Eigenkapitalquote von 64,9 % (Vj. 63,8 %) führt. Die Vermögenslage hat sich im Berichtsjahr auf hohem Niveau leicht verbessert.

Ertragslage

Aus ihrer operativen Geschäftstätigkeit hat die Gesellschaft zwei wesentliche Ertragsquellen: zum einen die aufgrund von Geschäftsbesorgungsverträgen mit den Fondsgesellschaften erzielten einmaligen Einnahmen aus der Einrichtung der Gesellschafterverwaltung, dem Marketing sowie der Konzeptionserstellung. Zum anderen handelt es sich um die laufenden Vergütungen für die Gesellschafterverwaltung sowie das Portfolio- und Risikomanagement. Die voranstehende Unterscheidung nach der geschuldeten Gegenleistung entfällt für die neu nach dem KAGB aufgelegten Publikums-AIF, d. h. erstmals für die sechste Generation der Global Market Fonds International und die dritte Generation des Special Market Fonds Asia. Seitdem wird stets ein bestimmter Prozentsatz der Anlagesumme als einmalige Vergütung und ein bestimmter Prozentsatz des durchschnittlichen Nettoinventarwerts eines Jahres als laufende Vergütung geschuldet. Bei dem im Berichtsjahr neu aufgelegten Fonds Direct Return bestehen Anfangskosten nur in Höhe des Agios, das vollständig von der Berichtsgesellschaft an die Vertriebsgesellschaft weitergegeben wird. Aus der Platzierung dieses neuen Fonds generiert die Berichtsgesellschaft mithin keine Deckungsbeiträge. Die Platzierung des Special Market Fonds Asia III, aus der solche Deckungsbeiträge erwirtschaftet werden konnten, endete am 30. Juni 2016. Die Platzierungsphasen der noch in Vertrieb befindlichen Fonds werden im Kalenderjahr 2017 enden. Hieraus lässt sich ableiten, dass die Details der Gebührenberechnung und -bezeichnung in den letzten Jahren einem deutlichen Wandel unterlagen, die grundsätzliche Unterscheidung in anfängliche und laufende Gebühren aber bestehen bleibt. Die Unterschiede in der Berechnung laufender Gebühren werden auf absehbare Zeit, bis zur Vollbeendigung der älteren Fonds, fortbestehen.

Die Provisionserträge der Gesellschaft betragen im Berichtszeitraum TEUR 18.732 (Vj. TEUR 18.129). Platzierungsabhängige Erlöse für die Einrichtung der Gesellschafterverwaltung wurden in Höhe von TEUR 808 (Vj. TEUR 550) eingenommen. Auf die laufende Gesellschafterverwaltung, die nicht vom Platzierungserfolg des jeweiligen Jahres abhängig ist und in dieser Weise bei älteren Fonds abgerechnet wird, entfielen TEUR 5.611 (Vj. TEUR 5.832).

Die Erlöse aus der Konzeptionserstellung, die bei den bis 30. Juni 2014 platzierten Fonds anfielen, belaufen sich auf TEUR 88 (Vj. TEUR 172). In diesem Zusammenhang entstand ein Aufwand in Höhe von TEUR 115 (Vj. TEUR 130). Die Erlöse aus Risiko- und Portfoliomanagement betragen TEUR 11.079 (Vj. TEUR 10.876), der in diesem Zusammenhang entstandene Aufwand TEUR 5.044 (Vj. TEUR 5.917). Aus der Platzierung der Publikums-AIF wurden im Rahmen des KVG-Bestellungsvertrags insgesamt Gebühren in Höhe von TEUR 899 (Vj. 681) vereinnahmt. Das für den im Berichtsjahr neu aufgelegten Fonds Direct Return wird das Agio von der Gesellschaft vereinnahmt und in voller Höhe an die Vertriebsgesellschaft RWB Partners GmbH weitergegeben; hierdurch entstehen Ertrags- und Aufwandsposten in identischer Höhe von TEUR 88 (Vj. jeweils TEUR 0).

Weitere wesentliche Aufwandsposten waren der Personalaufwand (TEUR 4.392, Vj. TEUR 3.716) und die anderen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 2.404 (Vj. TEUR 2.336).

Die Gesellschaft konnte das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von TEUR 3.355 (Vj. TEUR 4.066) abschließen. Die Gesellschaft hatte ein gegenüber dem Vorjahr in etwa gleichbleibendes Ergebnis erwartet. Die Differenz zum Vorjahr entspricht im Wesentlichen dem Aufwand aus der Korrektur in Höhe von TEUR 673. Eingededenk des aus demselben Umstand wie die Korrektur resultierenden Rückgangs der Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen (TEUR 164 vs. TEUR 960 im Vorjahr) hat sich nach Ansicht des Vorstands die Ertragssituation aus dem operativen Geschäft somit sogar verbessert. Der Vorstand sieht die Ertragsbasis der Gesellschaft als gesund nachhaltig an.

Finanzlage

Die Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen gegenüber verbundenen Unternehmen. Den kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.806 stehen Forderungen an Kreditinstitute und kurzfristige Forderungen an Kunden in einer Gesamthöhe von TEUR 13.168 gegenüber. Die Liquidität 2. Grades liegt mit über 340 % (Vj. über 340 %) in einem für die Gesellschaft komfortablen Bereich. Die Gesellschaft ist somit weiterhin sehr stabil finanziert.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr stets sichergestellt. Die gemäß § 25 Abs. 1 bis 4 und 6 KAGB vorzuhaltenden Eigenmittel wurden durchgehend in liquiden Anlagen bereitgehalten (§ 25 Abs. 7 KAGB). Die Liquiditätsplanung der Gesellschaft hat sich aus Sicht der Geschäftsleitung daher bewährt und soll beibehalten werden.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Trotz einer mittlerweile beträchtlichen Zahl von Anwälten, die um Mandate für Klagen gegen Emissionshäuser werben, und einer mittlerweile großen Zahl von Anlegern befindet sich die Zahl der Rechtsstreitigkeiten weiterhin auf einem äußerst niedrigen Niveau. Auch die Eindrücke und die Zustimmungsquoten auf den jährlichen Gesellschafterversammlungen lassen im Durchschnitt weiterhin auf eine grundlegende Zufriedenheit der Anleger mit den Leistungen und Fondsprodukten der Gesellschaft schließen.

Dank einer auf üblichem Niveau befindlichen Fluktuation ist eine erhebliche Anzahl der Mitarbeiter schon viele Jahre für die Gesellschaft bzw. die RWB-Gruppe tätig, was ebenfalls für eine gesunde Basis für den weiteren wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens spricht.

Personalentwicklung

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum neben den Vorstandsmitgliedern (Horst Güdel, Norman Lemke, bis 31.07.2016: Christian Menhofer, ab 01.01.2017: Daniel Bertele) durchschnittlich 46 Arbeitnehmer (im Vj. 42) beschäftigt. Der Personalaufwand beträgt TEUR 4.392 (Vj. TEUR 3.716).

Vergütungssystem

Entsprechend den Darstellungen in ihrem Geschäftsplan hat die Gesellschaft mit ihren Mitarbeitern grundsätzlich ausschließlich Fixvergütungen vereinbart. Ein variabler Bestandteil ist nicht fest zugesagt. Vielmehr wird jedes Jahr neu über die Zahlung eines Weihnachtsgeldes und über dessen Höhe entschieden. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass sich Mitarbeiter nicht aufgrund eines persönlichen finanziellen Anreizes zu zweckwidrigen Handlungen verleiten lassen.

3. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

3.1 Risikobericht

Die KVG trägt der Bedeutung des Risikomanagements sowohl auf eigener Ebene als auch auf Ebene der einzelnen AIF durch ein entsprechendes Risikomanagementsystem Rechnung. Die KVG versteht das Risikomanagement als einen permanenten Prozess, der sich stetig weiterentwickeln und zu optimieren hat, sowie regulatorische Vorgaben und Marktstandards berücksichtigt. Größe und Bedeutung der Abteilung Risikomanagement entsprechen dem Geschäftsumfang und der Produktstruktur.

Die KVG orientiert sich bei der Durchführung des Risikomanagementsystems an den Marktstandards der Anlageklasse Private Equity. Diesbezüglich wird auch auf IT-unterstützte Risikomanagementsysteme zurückgegriffen. Ergänzt wird der eigentliche Risikomanagement-prozess durch eine adäquate Risikodokumentation (einschließlich des Risikoberichtswesens) und die fortlaufende Kontrolle des Risikomanagementprozesses selbst durch die Interne Revision.

Die KVG hält eine Risikocontrolling-Funktion vor, welche alle wesentlichen risikorelevanten Vorgänge erfasst, misst, steuert und überwacht, die auf die Risikosituation der KVG und der von ihr verwalteten AIF Einfluss haben. In den Aufgabenbereich der Risikocontrolling-Funktion fällt insbesondere die

- Umsetzung der Risikopolitik und der Vorgaben der Geschäftsleitung im Bereich des Risikomanagements,
- Sicherstellung geeigneter Prozesse zur Identifikation, Messung, Überwachung und Kontrolle der Risiken,
- Überwachung der Handhabung des Risikomanagementsystems durch Erlass weiterführender Weisungen und die
- Berichterstattung zu Händen des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Zentral für die Erkennung, Erfassung und Behandlung von Risiken ist die Einordnung der definierten Risiken in sogenannte Risikoklassen. Die Verknüpfung der beiden zentralen Komponenten Eintrittswahrscheinlichkeit und potentielle Schadenswirkung erfolgt in einer Risikomatrix und mündet in der Zuordnung jedes Risikos in eine von fünf Risikoklassen. Auf Basis der Einordnung der einzelnen Risiken in Risikoklassen (I–V) ergeben sich unterschiedliche Konsequenzen, Handlungsvorgaben sowie Informationspflichten bei einem potentiellen Risikoeintritt. Die Identifikation, Bewertung und Klassifikation der Risiken wird fortlaufend, mindestens jedoch einmal jährlich im Rahmen einer Risikoinventur, durchgeführt.

Durch seine ständige Überwachung der Geschäftsentwicklung gewährleistet der Vorstand, dass er Risiken, die Einfluss auf den Bestand des Unternehmens haben können, frühzeitig erkennt. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar. Die identifizierten wesentlichen Risiken werden nachfolgend aufgeführt.

Finanzielle Risiken

Aus geschäftlichen Verbindungen mit externen Parteien, insbesondere Dienstleistern, können Gegenparteirisiken im Sinne des Ausbleibens von Zahlungen oder der Unwiederbringlichkeit von Vorleistungen bei gleichzeitiger Nichtleistung der Gegenpartei entstehen. Weiterhin können der KVG durch Schlechtleistung von Dienstleistern Risiken erwachsen. Die Gesellschaft reduziert die Risiken durch einen vergleichsweise geringen Umfang konzernfremder Dienstleistungen, durch vorsichtige Auswahl dieser wenigen konzernfremden Dienstleister und indem sie dafür sorgt, dass die Entscheidungshoheit bei ihr verbleibt und beispielsweise die im Berichtsjahr abgeschlossenen Auslagerungsverträge jederzeit kündbar sind.

Die Gesellschaft hat ihre Vermögensbasis im Wesentlichen durch Innenfinanzierung (Einbehalt von Gewinnen) geschaffen und ist entsprechend der Planung der Geschäftsleitung bis auf Weiteres nicht auf Außenfinanzierung angewiesen. Das Finanzierungs- bzw. Refinanzierungsrisiko sind dadurch weitgehend reduziert. Die gesetzlichen Eigenmittelvorgaben werden nach Möglichkeit mit einem Puffer versehen und damit übererfüllt. Eigenmittel werden in liquiden Mitteln gehalten (§ 25 Abs. 7 KAGB).

Geschäftsrisiken

Nicht antizipierte Produkttrends bzw. Marktentwicklungen können dazu führen, dass aufgelegte Produkte am Markt auf keine Nachfrage treffen und der nachhaltige Geschäftserfolg des Unternehmens gefährdet werden kann. Der Vorstand konzipiert im Rahmen des Unternehmensgegenstands und des Erlaubnisumfangs Fonds, die den Markterwartungen entsprechen sollen. Die Gesellschaft ist wirtschaftlich nicht von Schwankungen des Neugeschäfts über Perioden von wenigen Jahren abhängig, da die wirtschaftliche Grundlage in Form der Verwaltungsvergütungen bei den als geschlossenen Fonds konzipierten Produkten über Jahre hinweg stabil und nachhaltig ist.

Operationelle Risiken

Die KVG hat sich zum Ziel gesetzt, operationelle Risiken so weit wie möglich zu reduzieren, indem sie für alle relevanten Arbeitsaufgaben geeignete Prozesse aufgesetzt und definiert hat. Für die KVG existieren ein umfassendes Organisationshandbuch sowie Arbeitsanweisungen für die Abteilungen. Neben exakten Arbeitsanweisungen zu den Kernaufgaben der Abteilungen sind Vorsorgestrategien (Präventionsmaßnahmen) zur Vermeidung des Eintritts bestimmter Risiken Inhalt dieser Handbücher. Ebenso werden geeignete vordefinierte Eskalationsmaßnahmen beschrieben, welche im Falle eines dennoch erfolgten Risikoeintritts anzuwenden sind.

Sonstige Risiken

Rechtliche Risiken können für die KVG aufgrund von Rechtsänderungen ebenso entstehen wie durch neue administrative Handhabung und neue Erkenntnisse. In jedem Fall können rechtliche Risiken Auswirkungen auf das Geschäftsmodell der KVG entfalten.

Die Grundlage wirtschaftlichen Erfolges für die KVG ist der Erhalt der positiven Reputation des Unternehmens und des hiervon

abhängigen Vertrauens der Anleger in ihre Produkte sowie in ihre Mitarbeiter. Reputationsverluste bergen daher das Potential zu Nachteilen zu führen bzw. Schäden zu verursachen. Beispielsweise können für die KVG aus Berichten über unseriöse Wettbewerber oder Vertriebsmitarbeiter, Risiken wie Klagen oder rückläufiges Neugeschäft erwachsen. Die KVG versucht den Reputationsrisiken fortlaufend durch geeignete Marketing-Maßnahmen und Mitarbeiter-Verhaltenskodizes zu begegnen.

Risikosituation im Geschäftsjahr

Vor dem Hintergrund aller genannten Einzelaspekte sieht die Geschäftsleitung keinen Anlass zur Annahme, dass der Fortbestand der Gesellschaft durch Eintritt wesentlicher Risiken gefährdet wurde.

3.2 Chancenbericht

Die Gesellschaft hat durch die laufenden Verwaltungsgebühren und die weitgehende Unabhängigkeit von der Neuplatzierung eines einzelnen Jahres eine stabile geschäftliche Basis. Diese Basis kann sich durch neu erworbenes Kapital und die Erfüllung von Ratenzahlungspflichten, die Anleger in den vergangenen Jahren eingegangen sind, ebenso erhöhen wie durch Wertsteigerungen, die die jeweiligen Berechnungsgrundlagen erhöhen. Hinzu kommt die Möglichkeit erfolgsabhängiger Vergütungen, wenn auf Anlegerebene vorab definierte Mindestanlageerfolge eintreten. Der künftige Platzierungserfolg, Wertsteigerungen und die Erfüllung der Bedingungen für erfolgsabhängige Vergütungen lassen sich jedoch nicht planen und auch nicht seriös prognostizieren.

3.3 Prognosebericht

Die Gesellschaft erwartet im laufenden Geschäftsjahr für den Gesamtmarkt eine weitere Steigerung der Neuplatzierung im Bereich der geschlossenen Publikums-AIF und vergleichbarere Sachwertanlagen, wenn auch – im historischen Vergleich – auf niedrigem Niveau. Hintergrund ist das weiterhin bestehende Niedrigzinsumfeld, das verzinsliche Anlagen weitgehend unattraktiv macht und damit einhergehend das wachsende Verständnis für die Rentabilität unternehmerischer Beteiligungen.

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ist auch weiterhin eng an die Akzeptanz des Anlagevehikels „geschlossener Publikums-AIF“, der Anlageklasse Private Equity und der Unternehmensgruppe selbst gebunden. Der Vorstand erwartet eine Steigerung dieser Akzeptanz, nachdem bislang insbesondere Immobilien-Investitionen von der Niedrigzinsphase profitieren konnten. Die zunehmenden Berichte über steigende Preise und Spekulationen über Immobilienpreisblasen werden den Blick auch von Privatanlegern vermehrt auf die weniger geläufige Anlageklasse Private Equity lenken, wo sich auch weiterhin, im Vergleich zu anderen Assetklassen, relativ hohe Renditen erwirtschaften lassen dürften. Dies gilt erst recht, nachdem sich Anbieter von Immobilien-AIF in der gegenwärtigen Marktlage bei der Erzielung wettbewerbsfähiger Renditen hohen Hürden gegenüber sehen.

Für die von der Gesellschaft verwalteten Fonds erwartet der Vorstand grundsätzlich eine steigende Neuplatzierung. Zum Erreichen dieser Steigerung bauen die Gesellschaft und die Vertriebsgesellschaft die Online-Kommunikation mit bestehenden und potenziellen Anlegern und Vertriebspartnern weiter aus.

Für das laufende Geschäftsjahr sind keine Neuemissionen geplant. Die Platzierung der sechsten Generation der Global Market Fonds und des RWB Direct Return Fonds wird im Geschäftsjahr 2017 enden, die Emission neuer Publikums-AIF soll zu Beginn des Jahres 2018 erfolgen.

Im laufenden Geschäftsjahr ist die Gesellschaft mit der Umsetzung weiterer regulatorischer Anforderungen konfrontiert, beispielsweise aus dem BaFin-Rundschreiben 01/2017 (WA) – Mindestanforderungen an das Risikomanagement von Kapitalverwaltungsgesellschaften (KAMaRisk), der PRIIPS-Verordnung, der Richtlinie MiFID II und den geldwäscherechtlichen Neuerungen aus der Umsetzung der 4. EU-Geldwäscherichtlinie in nationales Recht.

Für das Geschäftsjahr 2017 ist bei der Gesellschaft wegen der Einnahmen aus der laufenden Fondsverwaltung wieder mit einem positiven Ergebnis zu rechnen, das wegen der oben genannten Verbesserung des operativen Ergebnisses (vgl. Abschnitt „Ertragslage“) leicht über dem Ergebnis des Berichtsjahres liegen dürfte.

4. Verbundene Unternehmen

Der Vorstand hat nach § 312 AktG einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Die Schlussfolgerung lautet wie folgt:

„Die RWB PrivateCapital Emissionshaus AG hat nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse von verbundenen Unternehmen wurden im Berichtszeitraum weder getroffen noch unterlassen.“

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum keine Zweigstellen unterhalten.

Oberhaching, den 30.05.2017

gez. Horst Güdel, Vorstand

gez. Norman Lemke, Vorstand

gez. Daniel Bertele, Vorstand

Bilanz

AKTIVA

	31.12.2016	31.12.2015
A. Forderungen an Kreditinstitute	4.225.749,59	2.926.798,04
B. Forderungen an Kunden	8.942.237,55	6.769.925,26

	31.12.2016	31.12.2015
C. Beteiligungen	1.032.500,00	1.022.500,00
D. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.222.549,36	6.801.585,75
E. Immaterielle Anlagewerte	45.656,00	49.521,00
F. Sachanlagen	397.857,00	417.947,00
G. Sonstige Vermögensgegenstände	417.461,89	630.952,76
H. Rechnungsabgrenzungsposten	12.149,00	133.859,26
SUMME Aktiva	21.296.160,39	18.753.089,07

PASSIVA

	31.12.2016	31.12.2015
A. Sonstige Verbindlichkeiten	7.194.373,77	6.574.728,81
B. Rückstellungen		
I. Steuerrückstellungen	51.439,00	0,00
II. Sonstige Rückstellungen	230.569,27	213.260,00
C. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Gewinnrücklagen	1.850.000,00	1.396.594,00
III. Bilanzgewinn	11.469.778,35	10.068.506,26
SUMME Passiva	21.296.160,39	18.753.089,07

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2016	31.12.2015
1. Laufende Erträge aus		
a. verbundenen Unternehmen	163.937,38	959.881,00
2. Provisionserträge	18.732.066,43	18.128.524,18
3. Provisionsaufwendungen	-8.088.191,69	-8.735.590,37
4. Nettoertrag	10.807.812,12	10.352.814,81
5. Sonstige betriebliche Erträge	448.051,61	611.398,83
6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a. Löhne und Gehälter	-3.941.308,37	-3.333.968,57
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-450.593,44	-381.901,96
c. andere Verwaltungsaufwendungen	-2.403.797,82	-2.335.620,98
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-234.262,83	-202.752,64
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.313,99	-132,00
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführung zur Rückstellung im Kreditgeschäft	-860,42	0,00
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapiere	-672.556,59	0,00
11. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	3.546.170,27	4.709.837,49
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-189.596,18	-641.237,02
13. Sonstige Steuern soweit nicht unter Posten 8 ausgewiesen	-1.896,00	-2.234,00
14. Jahresüberschuss	3.354.678,09	4.066.366,47
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	8.568.506,26	6.002.139,79
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen		
a. in andere Gewinnrücklagen	-453.406,00	0,00
17. Bilanzgewinn	11.469.778,35	10.068.506,26

Vorschlag für die Verwendung des Ergebnisses

Der Vorstand schlägt vor, den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von EUR 11.469.778,35 auf neue Rechnung vorzutragen.

Anhang für das Geschäftsjahr 2016**der RWB PrivateCapital Emissionshaus AG, Oberhaching****1. Allgemeine Angaben**

Die RWB PrivateCapital Emissionshaus AG mit Sitz in Oberhaching ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 157486.

Der Jahresabschluss der RWB PrivateCapital Emissionshaus AG (RWB Emi AG) ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechts (HGB), des Aktiengesetzes (AktG) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB. Die Pflicht zur Aufstellung des Jahresabschlusses nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften ergibt sich aus § 340a Abs.1 HGB i.V.m. § 38 Abs. 1 S. 1

KAGB.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1. Allgemeines

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatz- und Bewertungsvorschriften der §§ 246 bis 256a HGB sowie der §§ 264ff HGB und des AktG aufgestellt. Maßgeblich für die Gliederung und den Inhalt der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung ist die Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV).

Mit Lizenzgenehmigung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht vom 29. Oktober 2014 ist die RWB PrivateCapital Emissionshaus AG (RWB Emi AG), Oberhaching, eine externe AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft gemäß §§ 20, 22 Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB). Auf Grundlage dessen hat die RWB Emissionshaus AG zusätzlich zu den oben genannten Vorschriften ihren Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 nach den für Kreditinstitute geltenden Vorschriften der §§ 340a bis 340c HGB sowie der RechKredV aufzustellen.

2.2. Erläuterungen zur Bilanz

Die **Forderungen an Kreditinstitute** sind täglich fällig und mit dem Nennwert bilanziert.

Die **Forderungen an Kunden** werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet und haben eine Restlaufzeit von maximal bis zu einem Jahr.

verbundene Unternehmen	Beteiligungen			
	2016	2015	2016	2015
Forderungen an Kunden	6.213.110,75	5.136.983,72	2.729.126,80	1.632.766,57
- täglich fällig	6.213.110,75	5.136.983,72	2.729.126,80	1.632.766,57
- bis drei Monate	0,00	0,00	0,00	0,00
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	0,00	0,00	0,00	0,00
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0,00	0,00	0,00	0,00
- mehr als fünf Jahre	0,00	0,00	0,00	0,00

Die Forderungen an verbundene Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Forderungen an die 2. RWB PrivateCapital PLUSsystem GmbH i.H.v. EUR 2.734.713,82 (i.Vj. EUR 2.938.794,54) und ein Darlehen an die RWB Group AG i.H.v. EUR 2.953.399,88 (i.Vj. EUR 1.523.837,50). Die Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren hauptsächlich aus der Abrechnung für das Portfoliomanagement und die Gesellschafterverwaltung der AIFs für das letzte Quartal 2016.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** sind zu den ursprünglichen Anschaffungskosten bewertet, ggf. vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Sofern die Gründe der außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen sind, erfolgt eine Wertaufholung. Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes ist im Abschnitt "Anteilsbesitzliste" dargestellt.

Sachanlagen und entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** (im Wesentlichen Lizenzen und Software) werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Zugänge bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden im Jahr der Anschaffung zeitanteilig abgeschrieben.

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** für das Geschäftsjahr 2016 ergibt sich aus der beigefügten Anlage zum Anhang (Anlagespiegel).

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet und beinhalten hauptsächlich Steuerforderungen (EUR 374.680,00; i.Vj. EUR 533.321,07)

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (EUR 3.806.054,40; Vj. EUR 2.847.929,64) und von 1-5 Jahren (EUR 3.388.319,37; Vj. EUR 3.726.799,17).

verbundene Unternehmen	Beteiligungen			
	2016	2015	2016	2015
Sonstige Verbindlichkeiten	3.019.354,74	2.525.393,38	3.399.611,40	3.737.664,49
- täglich fällig	3.019.354,74	2.525.393,38	11.292,03	10.865,32
- bis drei Monate	0,00	0,00	0,00	0,00
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	0,00	0,00	0,00	0,00
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0,00	0,00	3.388.319,37	3.726.799,17
- mehr als fünf Jahre	0,00	0,00	0,00	0,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber der RWB Group AG i.H.v. EUR 1.182.443,24 (i.Vj. EUR 555.978,47) und der RWB Partners GmbH i.H.v. EUR 1.768.535,97 (i. Vj. EUR 1.890.886,60). Die Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen resultiert im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten an der 2. RWB PrivateCapital GmbH & Co. KG i.H.v. EUR 3.388.319,37 (i.Vj. EUR 3.726.799,17), die aus dem Abkauf der Geschäftsanteile an der 2. RWB PrivateCapital PLUSsystem GmbH entstehen. Darüber hinaus sind in den übrigen sonstigen Verbindlichkeiten i.H.v. EUR 775.407,63 (i.Vj. EUR 311.670,94) Steuerverbindlichkeiten i.H.v. EUR 640.004,11; (i.Vj. EUR 104.729,32) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr enthalten.

Die **Rückstellungen** wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig

ist, um bestehende und erkennbare Risiken abzudecken; mit Laufzeiten von maximal einem Jahr. Die anderen Rückstellungen beinhalten die Kosten für Steuerberatungsleistungen und die Jahresabschlussprüfung (EUR 60.669,00; i.Vj. EUR 53.600,00) sowie sonstige Rückstellungen für weiterberechnete Umlagen von Beteiligungsunternehmen (EUR 61.300,00 i.Vj. EUR 10.000,00) und Urlaubsrückstellungen (EUR 108.600,00; i.Vj. EUR 119.800,00).

Das **Eigenkapital** der RWB Emi AG beträgt zum Stichtag unter Berücksichtigung der teilweisen Gewinnverwendung EUR 13.819.778,35 (i.Vj. EUR 11.965.100,26). Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 500.000,00 ist eingeteilt in 500.000 Stückaktien. Die gesetzliche Gewinnrücklage wurde nach § 150 Abs. 2 AktG in Höhe von 10% des Grundkapitals gebildet.

2.3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **laufenden Erträge** aus verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus einer Ausschüttung der RWB PrivateCapital Verwaltungs GmbH, Oberhaching, i.H.v. EUR 130.000,00 (i.Vj. Ausschüttung der 2. RWB Private-Capital PLUSsystem GmbH, Oberhaching, i.H.v. EUR 951.131,00).

Der **Provisionsüberschuss** der RWB Emi AG setzt sich wie folgt zusammen:

	2016 EUR	2015 EUR
Portfoliomanagementleistungen	11.078.944,44	10.876.030,10
Gesellschafterverwaltung	5.610.689,89	5.831.667,80
Sonstige Provisionserträge	2.042.432,40	1.420.826,28
Provisionserträge	18.732.066,43	18.128.524,18
Portfoliomanagementleistungen	-5.043.596,31	-5.917.220,88
Vermittlungsleistungen	-1.768.535,97	-1.890.886,60
Sonstige Provisionsaufwendungen	-1.276.059,41	-927.482,89
Provisionsaufwendungen	-8.088.191,69	-8.735.590,37
Provisionsüberschuss	10.643.874,74	9.392.933,81

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Dienstleistungserbringung (Umlage) für verbundene Unternehmen und Beteiligungen (EUR 243.055,55, i.Vj. EUR 463.853,47).

Die **anderen Verwaltungsaufwendungen** enthalten im Wesentlichen:

	2016 EUR	2015 EUR
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	222.725,12	278.532,32
EDV-Kosten	287.598,75	316.388,46
Fremdarbeiten	297.016,11	381.375,17
Porto	140.521,62	126.785,61
Raumkosten	437.159,07	281.429,49
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	1.018.777,15	951.109,93
Verwaltungsaufwendungen gesamt	2.403.797,82	2.335.620,98

Von dem Saldierungswahlrecht bei den Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführung zur Rückstellung im Kreditgeschäft wurde kein Gebrauch gemacht.

Im Berichtsjahr erfolgte eine **Abschreibung** auf die Beteiligung an der 2. RWB PrivateCapital PLUSsystem GmbH i.H.v. EUR 672.556,59.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** (EUR 189.596,18 ; i.Vj. EUR 641.237,02) entfallen vollständig auf das normale Ergebnis der Geschäftstätigkeit.

3. Sonstige Angaben

Das **Honorar des Wirtschaftsprüfers** besteht ausschließlich aus den Abschlussprüfungsleistungen i.H.v. EUR 46.350,00; i.Vj. EUR 40.000,00.

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende **Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen**:

Gemäß Nachtrag zum Mietvertrag sind die Geschäftsräume im Keltenring 10 und 12, 82041 Oberhaching, bis zum 30.11.2022 fest angemietet. Hieraus entsteht eine jährliche Mietzinsverpflichtung in Höhe von rd. EUR 237.760 incl. Nebenkosten. Der Mietzins wird nach 24 Monaten gegenüber dem Stand zum Zeitpunkt des Beginns des Mietverhältnisses, jeweils zum 01.11., um die Veränderung des Verbraucherpreisindex angepasst. Der am 23.12.2014 geschlossene Mietvertrag (mit Wirkung zum 01.01.2015) zwischen der Munich Private Equity Partners GmbH (MPEP) und der RA/KE Büroimmobilien AG & Co.KG wurde zum 01.07.2016 mit allen Rechten und Pflichten von der MPEP auf die RWB PrivateCapital Emissionshaus AG übertragen. Hieraus entsteht eine jährliche Mietzinsverpflichtung in Höhe von rd. EUR 80.180 incl. Nebenkosten.

Die darüber hinaus abgeschlossenen Verträge sind kurzfristig kündbar. Aus diesem Grund entfällt eine Angabepflicht im Rahmen der sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

Die Gesellschaft beschäftigt im Berichtsjahr neben den Vorständen im Durchschnitt 46 (Vj. 42) **Mitarbeiter**. Von den Mitarbeitern der RWB Emi AG entfallen 36 (i.Vj. 31) auf Fachangestellte und 10 (i.Vj. 11) auf leitende Angestellte.

Im Geschäftsjahr 2016 bestand mit der CapitalConcept Anlagen Holding GmbH, Oberhaching, eine umsatzsteuerliche Organschaft. Die Zahlungs- bzw. Erstattungsverpflichtungen aus Umsatz- und Vorsteuern wurden auf dem Verrechnungskonto gegenüber der CapitalConcept Anlagen Holding GmbH, Oberhaching, dargestellt.

Die oberste **Muttergesellschaft** ist die CapitalConcept Anlagen Holding GmbH, Oberhaching. Ein Konzernabschluss wird nicht aufgestellt.

Die **Anteile** der RWB Emi AG werden zu 100% von der RWB Group AG, Oberhaching, gehalten.

4. Organe

Zum **Vorstand** der Gesellschaft sind bestimmt: Herr Horst Güdel - Vorstand der RWB Emi AG, Herr Norman Lemke - Vorstand der RWB Emi AG, Herr Christian Menhofer - Vorstand der RWB Emi AG (bis 31.07.2016), Herr Daniel Bertele – Vorstand der RWB Emi AG (ab 01.01.2017). Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich auf EUR 1.320.000,00; i.Vj. EUR 1.080.000,00.

Dem **Aufsichtsrat** der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr folgende Personen an: Herr Prof. Dr. Walter Blancke (Aufsichtsratsvorsitzender), Hochschullehrer für Betriebswirtschaftslehre, Schmalkalden, Herr Dipl.-Kfm. Jörg Weidinger (stellvertr. Aufsichtsratsvorsitzender), Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, München, Herr Dr. Thomas Robl, Geschäftsführer/Managing Partner der VTC Partners GmbH, München. Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat betragen EUR 99.960,00 (i.Vj. EUR 99.960,00).

5. Ergebnisverwendung

Die Hauptversammlung vom 12. Dezember 2016 hat beschlossen den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 10.068.506,26 teilweise in Höhe von EUR 1.500.000,00 an die RWB Group AG, Oberhaching, auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von EUR 8.568.506,26 auf neue Rechnung vorzutragen.

Zur jederzeitigen Sicherstellung der sich aus § 25 KAGB ergebenden Eigenmittelanforderungen, welche die Gesellschaft in ihrer Funktion als Kapitalverwaltungsgesellschaft zu erfüllen hat, sowie zum Aufbau eines darüberhinausgehenden Eigenmittelpuffers, wird im Rahmen der teilweisen Gewinnverwendung ein Betrag in Höhe von EUR 453.406,00 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Der Vorstand schlägt vor, den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von EUR 11.469.778,35 auf neue Rechnung vorzutragen.

Anteilsbesitzliste

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Währung	Eigenkapital 31.12.2015*	Jahresergebnis 31.12.2015*
2. RWB PrivateCapital PLUSsystem GmbH	Oberhaching	100,00	EUR	218.951.317,64	104.173,40
3. RWB PrivateCapital Zweitmarkt GmbH	Oberhaching	27,02	EUR	2.830.122,82	-1.287,45
RWB Global Market Vintage 2008 GmbH	Oberhaching	100,00	EUR	73.906.483,91	2.148,31
RWB Global Market Vintage 2009 GmbH	Oberhaching	100,00	EUR	48.994.803,53	6.245,59
RWB Global Market Vintage 2010 GmbH	Oberhaching	100,00	EUR	60.078.748,61	2.547,03
RWB Global Market Vintage 2011/2012 GmbH	Oberhaching	100,00	EUR	158.256.103,15	3.063,98
RWB Global Market Vintage 2013/2014 GmbH	Oberhaching	100,00	EUR	26.713.334,16	293,68
RWB Special Situations GmbH	Oberhaching	100,00	EUR	14.746.161,99	1.707,50
1. RWB Secondary Market Beteiligungs GmbH	Oberhaching	100,00	EUR	34.650.221,08	1.206,48
2. RWB Secondary Market Beteiligungs GmbH	Oberhaching	100,00	EUR	2.550.429,32	1.652,01
3. RWB Secondary Market Beteiligungs GmbH	Oberhaching	100,00	EUR	28.072.098,05	4.268,96
4. RWB Secondary Market Beteiligungs GmbH	Oberhaching	100,00	EUR	1.046.845,94	-155,54
RWB Global Market Vintage 2015/2016 GmbH (vorm.RWB China Opportunies GmbH)	Oberhaching	100,00	EUR	2.973.423,82	-13,18
6. RWB Global Market GmbH	Oberhaching	27,80	EUR	6.146.761,76	-2.976,64
5. RWB Secondary Market Beteiligungs GmbH**	Oberhaching	100,00	EUR	liegt nicht vor	liegt nicht vor
RWB PrivateCapital Verwaltungs GmbH	Oberhaching	100,00	EUR	155.509,47	58.768,26

* Die Jahresabschlüsse der einzelnen Gesellschaften für das Jahr 2016 liegen zum Zeitpunkt der Aufstellung nicht vor.

** Die Gesellschaft wurde im Jahre 2016 gegründet.

Oberhaching, den 30. Mai 2017

gez. Horst Güdel, Vorstand

gez. Norman Lemke, Vorstand

der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 31. Mai 2017

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Schobel, Wirtschaftsprüfer

gez. Ziegler, Wirtschaftsprüfer
